



Presse-Information

21. Juli 2020

Zwölf Jugendherbergen in der Region öffnen erst 2021 wieder

Keine Klassenfahrten und kaum Gruppenreisen / Hälfte der Häuser in Westfalen-Lippe freut sich aber auf Gäste / Spontanurlaub in den Sommerferien möglich

Hagen / Westfalen-Lippe. Wegen der Corona-Pandemie können zwölf der 29 Jugendherbergen in Westfalen-Lippe erst im nächsten Jahr wiedereröffnet werden. „Aufgrund der Krise kommen kaum Schulklassen und Gruppen, die an den betroffenen Standorten bis zu 80 Prozent der Belegung ausmachen“, erklärt Guido Kaltenbach. Dabei handele es sich ausdrücklich um vorübergehende Schließungen, betont der Geschäftsführer der Jugendherbergen in Westfalen-Lippe.

„Die Buchungen für 2021 sehen bisher gut aus. Wir gehen fest davon aus, im nächsten Jahr wieder durchzustarten“, so Guido Kaltenbach. In diesem Jahr sei der Betrieb von zwölf Jugendherbergen aber leider wirtschaftlich nicht mehr darstellbar. Dabei handelt es sich um folgende Standorte: **Reken, Cappenberger See, Glörsee, Burg Altena, Rүthen, Paderborn, Bad Driburg, Porta Westfalica, Soest, Rheine, Sorpesee und Horn-Bad Meinberg.** Die Jugendherbergen Sorpesee und Horn-Bad Meinberg sind noch geöffnet, werden aber aufgrund der Buchungslage zum 30. September bzw. 27. Juli für den Rest des Jahres pausieren. Die Jugendherbergen **Biggesee, Bielefeld und Tecklenburg** werden noch mindestens bis Oktober dieses Jahres von den Bezirksregierungen Arnberg, Detmold und Münster als alternative Unterkünfte genutzt. Die drei Herbergen bieten geflüchteten Menschen mit Vorerkrankungen einen besonderen Schutzraum vor dem Corona-Virus.

Wiedereröffnung im Januar 2021

Die Wiedereröffnung der Häuser ist unter den aktuellen Bedingungen mit zwei Ausnahmen ab Januar 2021 geplant: **Soest** ist von den stornierten Gruppenreisen besonders betroffen und schließt bis einschließlich März 2021. In **Rheine** war vor der Corona-Krise eine umfangreiche Baumaßnahme geplant, sodass dort bis zum Frühjahr nächsten Jahres keine Buchungen möglich waren. Ob diese Maßnahme in 2021 oder erst in 2022 begonnen und ob das Haus zwischenzeitlich zeitweilig wieder geöffnet werden kann, ist noch offen.

14 Jugendherbergen bleiben geöffnet

„Wir bedauern die temporären Schließungen natürlich sehr“, sagt Geschäftsführer Guido Kaltenbach. „Gleichzeitig sind wir aber auch froh, dass trotz Corona immerhin fast die Hälfte unserer Standorte wahrscheinlich durchgehend geöffnet bleiben kann.“ Dabei handelt es sich um die Jugendherbergen **Bochum, Brilon, Burg Bilstein, Dortmund, Detmold, Freusburg, Hagen, Haltern am See, Münster, Möhnesee, Nottuln, Petershagen, Winterberg und Wewelsburg.** Hier spricht der Landesverband vor allem jetzt in den Sommerferien Corona-gestresste Familien an, für die die Jugendherbergen ein spezielles Angebot gestrickt haben. Spontanurlaub in den Sommerferien ist teilweise noch möglich, einen Überblick über die freien Kapazitäten gibt es hier: www.djhnw.de/freie-zimmer.



Fragen und Antworten rund um die Lage der Jugendherbergen in Westfalen-Lippe in der Corona-Krise:

Sind die Jugendherbergen des Landesverbandes Westfalen-Lippe im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) insgesamt oder diejenigen, die dieses Jahr geschlossen bleiben, in ihrer Existenz bedroht?

Nach jetzigem Stand der Dinge nicht. Es handelt sich ausdrücklich um temporäre Schließungen, um noch größere wirtschaftliche Schäden abzuwenden. Unsere Einnahmeverluste werden durch den **Rettungsschirm des Landes NRW** abgedeckt. Der Rettungsschirm wurde Mitte Mai für Träger der Jugend- und Jugendsozialarbeit aufgelegt und umfasst insgesamt 72 Millionen Euro, wie das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen erklärt hat (*siehe Pressemitteilung des MKFFI von Freitag, 15. Mai 2020*). Aktuell deckt dieser allerdings nur den Zeitraum bis Ende August 2020 ab. Wir warten auf das Startsignal, die Anträge auf weitere Billigkeitsleistungen des Landes vorzubereiten, um die Einnahmeverluste ab September bis Dezember 2020 zu kompensieren. Zudem prüfen wir momentan, ob wir Mittel aus den Anfang Juli aufgelegten Programmen des Bundes erhalten können. **In Kombination mit unseren Maßnahmen wie Kurzarbeit und Investitionsstopps hoffen wir, die Krise ohne Standort-Schließungen und Entlassungen zu überstehen.** Hinzu kommt, dass die Buchungen für 2021 gut aussehen. Wir gehen also derzeit fest davon aus, im nächsten Jahr wieder durchzustarten. Selbstverständlich ist das aber abhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie und den dadurch bestehenden Rahmenbedingungen (z.B. kein Verbot / Einschränkungen von Klassenfahrten oder Gruppenreisen) sowie den o.g. Unterstützungsleistungen des Landes bzw. Bundes.

Hintergrund zum Thema „Rettungsschirm“: *Aufgrund der Corona-Pandemie befinden sich die Jugendherbergen in einer existenzbedrohenden Krise. Durch die Absage von Klassenfahrten, der behördlichen Anordnung der Schließung aller 29 Häuser in der Region und weitreichenden Stornierungen waren die Einnahmen des Landesverbandes quasi seit Mitte März über Nacht auf null gesunken. Aufgrund ihrer Gemeinnützigkeit dürfen Jugendherbergen keine nennenswerten Rücklagen bilden, auf die sie zurückgreifen können. Weil der erste vom Bund geöffnete Rettungsschirm für die gemeinnützigen Jugendherbergen nicht griff, hatten die Jugendherbergen seit Anfang April an Bund und Länder appelliert, sie zu unterstützen. Daraufhin haben einige Bundesländer, so auch Nordrhein-Westfalen, Hilfspakete geschnürt.*



Wie groß ist der wirtschaftliche Verlust bzw. die Anzahl der verlorenen Übernachtungen bisher?

Der wirtschaftliche Schaden ist immens. Wir haben in 2019 rund 651.000 Übernachtungen gezählt und für dieses Jahr wieder mit einem Plus gerechnet. Schulkassen, Freizeitgruppen (Vereine, Musikgruppen etc.) sowie Übernachtungen im Tagungssegment (etwa Azubi- oder Firmentrainings) machen rund 70 Prozent unserer Übernachtungen aus. Unsere Häuser mussten Mitte März kurz vor Beginn der Gruppenfahrten-Saison schließen. Entsprechend fallen diese Übernachtungen in 2020 nahezu komplett weg – und damit auch ein Großteil unserer Einnahmen.

Sind die Mittel aus dem Rettungsschirm / den Rettungsschirmen ausreichend? Welche Unterstützung wünschen Sie sich von der Politik?

Die bisherige Zahlung aus Billigkeitsleistungen des Landes NRW sind zur Kompensation der Monate April bis August gedacht und helfen uns sehr, die Zukunft unserer Jugendherbergen zu sichern. Damit das gelingt, sind aber **weitere Fördermittel** für die Zeiträume ab September immens wichtig – und wahrscheinlich auch bis ins Jahr 2021 hinein.

Da Schulklassen unsere Hauptzielgruppen sind, geht unser **Appell geht eindeutig an die Schulministerien**: Sie sollten auf Basis von klaren Regelungen den Schulen, Schulleitern und Lehrern Klassenfahrten alsbald wieder ermöglichen: Denn wenn der Regelbetrieb in den Schulen nach den Sommerferien wiederaufgenommen werden kann, sollte unter Einhaltung der augenblicklich geltenden Bedingungen der CoronaSchVO auch eine Klassenfahrt umsetzbar sein. Und zwar „mit Sicherheit“: Unser Hygienekonzept hilft maßgeblich, auch diese Fahrten wieder möglich zu machen (*siehe dazu auch weiter unten*)!

Sind in allen Jugendherbergen die Buchungslage und der finanzielle Engpass vergleichbar oder gibt es Häuser, die besonders betroffen sind?

Ja, unsere Jugendherbergen sind unterschiedlich betroffen – so sind zum Beispiel aktuell nur 16 Häuser seit Ende Mai wieder geöffnet und auch die Buchungslage ist sehr unterschiedlich. So stellen wir etwa momentan eine geringere Nachfrage an unseren Stadtstandorten fest.

Es gehört aber zu unserem Selbstverständnis, dass wir die wirtschaftliche Situation als Landesverband insgesamt betrachten. Das handhaben wir auch im „Normalbetrieb“ so; die wirtschaftlich sehr erfolgreichen Häuser tragen die weniger ertragreichen Häuser bis zu einem gewissen Punkt mit. Selbstverständlich gibt es hier eine „Grenze“, doch alle Jugendherbergen arbeiteten in 2019 grundsätzlich wirtschaftlich. Damit ist es uns möglich, das vielfältige Netz unserer Jugendherbergen zu erhalten. So können wir beispielsweise auch kleinere Jugendherbergen, die sich insbesondere für Grundschulklassen oder Feriengruppen eignen, betreiben.



Wie steht es um das Personal: Gab es bisher Entlassungen? Sind noch alle Mitarbeiter in Kurzarbeit oder ist diese zumindest an den geöffneten Standorten beendet?

Glücklicherweise gab es bisher in unserem Landesverband keine Corona-bedingten Entlassungen. Die Kurzarbeit ist noch nicht beendet, sondern gilt weiterhin für alle rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Jugendherbergen und der Geschäftsstelle. Dabei arbeiten wir nicht auf Kurzarbeit Null, sondern – je nach Standort und Tätigkeit – zu unterschiedlichen prozentualen Anteilen in Kurzarbeit.

Wer sind derzeit die wichtigsten Zielgruppen, solange Klassen etc. nicht kommen? Hat sich das Marketing deshalb geändert?

Gerade jetzt in den Sommerferien setzen wir auf Angebote für Corona-gestresste **Familien**, für die wir ein spezielles Angebot gestrickt haben: Das Familien-Special gibt es in zwei Varianten mit fünf oder sieben Übernachtungen und beinhaltet u.a. neue Spiele für drinnen und draußen zum Ausleihen oder ein Booklet mit Spieltipps für die ganze Familie. Außerdem hat jede Jugendherberge zusammengestellt, welche Attraktionen in der Umgebung auch in der aktuellen Pandemie-Situation besucht werden können. Weitere Infos dazu gibt es unter www.djhnw.de/reiseinfo.

Auch für **Klassenfahrten** haben wir ein umfangreiches (Hygiene-) Konzept aufgelegt. Nähe, Gemeinschaft und Teamerlebnisse: Gerade jetzt ist genau das wichtig, wofür unsere Klassenfahrtprogramme seit langem stehen. Wir haben tragfähige Konzepte entwickelt, wie wir Kindern und Jugendlichen diese Erfahrungen auch unter den aktuellen Bedingungen ermöglichen können. Alle Infos dazu gibt es hier: www.nordsee-sauerland.jugendherberge.de/klassenfahrten/hygienekonzept/

Allerdings stellen wir fest, dass Klassenfahrten in diesem Jahr kaum noch stattfinden werden und größtenteils bereits storniert wurden. Wir hoffen sehr, dass sich dies 2021 wieder ändert.

Weitere Informationen zu verschiedenen Themen gibt es hier:

- Freie Zimmer im Sommer: Einen Überblick über freie Kapazitäten in unseren Jugendherbergen haben wir hier für Sie zusammengestellt: www.djhnw.de/freie-zimmer
- Reisen – aber sicher: Alle Infos rund um das Thema Hygienekonzept und aktuelle Rahmenbedingungen gibt es auf dieser Webseite: www.djhnw.de/reiseinfo